

N^o. 17.

Dienstag den 9. Februar

1830.

Gubernial-Verlautbarungen.Z. 136. (2) Nr. 1224.**C u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Landes = Guberniums zu Laibach. — Die großen Schulferien werden auf die beiden Monate August und September verlegt. — Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 7. d. M. allergnädigst zu befehlen geruhet, daß an den hierländigen Lehranstalten die großen Ferien auf die Monate August und September überlegt werden, jedoch ohne, daß die gesetzlich bemessene Dauer derselben verlängert werde, daher für eine jede Lehranstalt das Beginnen dieser Ferien so bestimmt wird, daß sie mit letzten September ihre Beendigung erreichen, und das Schuljahr allenthalben gleichzeitig anfangen. — Diese allerhöchste Entschliessung wird zufolge eines herabgelangten hohen Studienhofcommissions = Decrets vom 10. d. M., Nr. 243, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 21. Jänner 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial = Secretär, Referent.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.Z. 142. (1) Nr. 473.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem abwesenden, unbekanntem Orts befindlichen Heinrich Maraschy, gewesenen Zuckersiedermeister, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider ihm bei diesem Gerichte Jacob Wenier und Joseph Peroch, Inhaber der priv. ersten Zuckerraffinerie in Laibach, die Klage auf Bezahlung schuldiger 375 fl. C. M. c. s. c., eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 17. May 1830, Früh um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltort des beklagten Heinrich Maraschy, diesem Gerichte unbekannt,

und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Johann Oblak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Heinrich Maraschy wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbeistehende an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 26. Jänner 1830.

Z. 125. (3) Nr. 358.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Ritters v. Coppini, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach des am 2. December 1829, mit Hinterlassung eines Testaments, ddo. 24. Juny 1826, verstorbenen Stiftsfräuleins, Maria Anna v. Coppini, die Tagsatzung auf den 22. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. Jänner 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 140. (2)
Licitations = Ankündigung.
Da die am 30. November 1829 abge-

haltene Licitation auf Lieferung von 400000 Pfund, und im Falle des Bedarfes der k. k. Marine bis 600000 Pfund Bologneser, Ferrareser und ungarischen Hanfes, für das Militär-Jahr 1830, ohne Erfolg geblieben ist, so machet das k. k. Obercommando der Kriegsmarine hiemit allgemein bekannt, daß am 1. des künftigen Monats März in dem gewöhnlichen Saale über dem Arsenalshauptthore ein neuer Licitations-Versuch in drei abtheiligen Versteigerungen der an den Bestbietenden zu überlassenden Lieferung von obbesagten Gattungen rohen Hanfes Statt haben wird. Die Ausrufspreise werden bei dieser neuen Versteigerung verhältnißmäßig höher bemessen, übrigens aber alle die in den Amts-Blättern Nr. 131. vom 31. October 1829. — Nr. 132. vom 3. November, und Nr. 133. vom 5. November 1829, der Laibacher Zeitung, und in dem bei dem k. k. Militär-Commando zu Laibach ersichtlichen Licitations-Capitalate, S. 2115, vom 6. October 1829, bekannt gegebenen Bedingungen beibehalten werden.

Venedig den 22. Jänner 1830.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:
Amilcar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent des k. k. Arsenal:

Johann Franz Edler v. Zanetty.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 146. (1) J. Nr. 101.

E d i c t.

Der sich vor mehr als 30 Jahren aus dem väterlichen Hause zu Podpettsch, Pfarr Gutenfeld entfernte, und seit dieser Zeit immer unbekannt gebliebene Bauersohn, Anton Achatschewitsch, wird über Einschreiten des Vormundes seiner minderjährigen Geschwister aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß nach Hause zurückzukehren, oder dieses Gericht in die Kenntnis seines Lebens und Aufenthaltes zu setzen, als er widrigens für todt erklärt, und der ihm durch Ableben seiner beiden Aeltern angefallene Verlassenschaftsteil seinen Geschwistern eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Auersperg den 5. Februar 1830.

3. 147. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Kammerals-Herrschaft Laack wird hiemit bekannt gemacht, daß über herabgelangte Bewilligung

der wohlöbl. k. k. Domainen-Administration, ddo. 28. Jänner 1830, Nr. 405, am 26. d. M., Vormittags um 9 Uhr folgende Getreidvorräthe guter Qualität, als:

- 83 23/32 Mehen Weizen,
- 173 11/32 „ Korn,
- 30/32 „ Gerste,
- 22/32 „ Heiden,

in dem herrschaftlichen Getreidekasten zu Laack, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung werden veräußert werden. Kauflustige werden daher eingeladen sich am oben erwähnten Tage zur festgesetzten Stunde in dem zur Versteigerung bestimmten Locale einzufinden.

Verwaltungsamt Laack am 1. Februar 1830.

3. 145. (1)

J. Nr. 230.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Blas-Moschina, Curators des als Verschwender erklärten Franz Beneditschitsch, die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem obigen Curanden gehörigen, der Staatsherrschaft Laack, sub Urb. Nr. 808, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2, in Dobie, zu Gunsten des Franz und der Theresia Herleinsperger hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheins, ddo. 26. März, intab. 1. September 1821, pr. 44 fl. bewilligt.

Es werden daher alle Jene, die an diesem angeblich verlorenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, ihre Ansprüche so gewiß bei diesem Bezirks-Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem diesfälligen Intabulations-Certificate für null, nichtig, und kraftlos erklärt werden würde.

Laack den 23. Jänner 1830.

3. 141. (1)

Nr. 39.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Viller, Curators der hängenden Verlassenschaft des am 26. July 1828 zu Dragomer im ledigen Stande und ab intestato verstorbenen Anton Eichuden, die Tagelagung auf den 19. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlassenschaftsteil ein Recht zu haben vermeinen, immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu

stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 20. Jänner 1830.

Z. 144. (1) ad J. N. 741.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Raunicher von Postrane, vom Bescheide, Zahl 741, wider Johann Zürrer von St. Trinitas, puncto aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 8. März 1825, und Session, ddo. 30. Jänner 1821, schuldigen 31 fl. 40 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörig, zu St. Trinitas gelegenen, der löblichen Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 116 dienstbaren, und vermög Schätzprotocolls vom Bescheide 23. May 1829, Zahl 550, gerichtlich auf 591 fl. 11 kr. geschätzten Drittelhube, anmit gewilliget, und hiezu die Feilbietungsbedingungen auf dem 6. März, 3. April und 6. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Wohnorte des Executen zu St. Trinitas mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß, wenn die benannte Realität nicht bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kaufslustige haben an bestimmten Tagen, Ort und Stunde zu erscheinen; die Schätzung und Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier, so wie auch an den Tagen der Licitation in Loco St. Trinitas, eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 3. Jänner 1830.

J. Z. 520. (1) J. N. 731.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Florianschitsch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der Staatsherrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1194, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 14, in Wresenza, zu Gunsten der Margareth Presvodnig, gebornen Tautscher, haftenden Heirathsbriefs, ddo. 16. August 1793, intab. eodem, gemüthigt.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefor-

dert, daselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist dieser Heirathsbrief für getödtet, wirkungs- und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 22. April 1829.

Z. 132. (2)

Nr. 113.

B a u v e r s t e i g e r u n g.

Nachdem zufolge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 13. d. M., Zahl 24286, daß hohe Subernium mehrere Bauberstellungen bey dem Pfarrhose zu Tratta im Pöllander Thale berilliget hat, so wird dieses mit dem Besatze hiemit bekannt gemacht, daß die hiezu erforderlichen Professionisten- Arbeiten und Materialien-Lieferungen dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die dießfällige Minuendo-Versteigerung wird am 20. l. M. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzley abgehalten werden.

Die zu leistenden Arbeiten und zu liefernden Baumaterialien, so wie deren Fiscalpreise, sind folgende:

Maurerarbeit	53 fl.	50 kr.
dto Materiale	60 "	30 "
Steinmearbeit	4 "	— "
Zimmermannsarbeit	34 "	17 "
dto. Materiale	97 "	54 "
Eislerarbeit	15 "	15 "
Schlosserarbeit	11 "	20 "
Schmidarbeit	123 "	39 "
Hafnerarbeit	38 "	— "
Glaserarbeit	8 "	42 "
Unstreicherarbeit	31 "	20 "

Zusammen 478 fl. 47 kr.

Zu dieser Versteigerung wird Jedermann ohne Rücksicht, ob er selbst Erzeuger des Material oder Vorfertiger der Arbeit ist, zugelassen, wenn er ein zu fünf Prozent des Ausrufspreises jener Artikel, für welche er licitiren will, bestimmtes Badium zu Händen der Licitations-Commission erlegt, welches ihm, wenn er nichts erstebet, zurückgestellt, im entgegenesetzten Falle bis zur Berichtigung der auf 10 Prozent des Erstebungspreises bestimmten Caution zurückbehalten wird. Nach beendeter Licitation der einzelnen Artikel, werden diese Bauberstellungen im Ganzen aufgerufen; die übrigen Licitationsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch nebst der Voraußmaß und Bauplan inzwischen hier eingesehen werden.

Boat- und Patronats-Herrschaft Laibach am 30. Jänner 1830.

Z. 112. (3)

Nr. 81.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Podmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Preschern, vulgo Kupfert in Roos, wider Johann Weraus, vulgo Matijouz daselbst, in die gettene executive Feilbietung der gegnerischen, auf

553 fl. Conv. Münze, gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 170 fl. C. W. M. N. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 20. Februar für den ersten, der 23. März für den zweyten und der 22. April 1830, für den dritten, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Exequirten zu Raan, mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Halbhube bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird. Wozu sämtliche Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung der obigen Halbhube, als auch die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley, in den gewöhnlichen Amtskunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 20. Jänner 1830.

B. 113. (3)

Nr. 91.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Sporn zu Radmannsdorf, Sessionar des Anton Beneditschitsch, wider Johann Beneditschitsch zu Routh, in die executive gebetene Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der löbl. Cammeral-Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1255, 1204 dienstbaren, gerichtlich auf 2187 fl. 15 kr. geschätzten Hube, und der auf 117 fl. geschätzten Fahrnisse, aus dem Urtheile, ddo. 25. Septemboer 1828, behaupteten 314 fl. 50 kr. 2 dn., und der 40/10 Interessen seit 21. Jänner 1814, bis zum Zahlungstage und Naturalien c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 23. Decemboer 1829, für den ersten, der 23. Jänner 1830, für den zweyten, und der 23. Februar l. J., Vormittags im Wohnorte des Exequirten zu Routh, Haus Nr. 2, mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Hube und Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kauflustige mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 23. Jänner 1830.

Anmerkung. Bey der zweyten Feilbietungs-Tagsagung ist außer des, bey der ersten Feilbietungs-Tagsagung verkauften Getreides, als: Haber, Gerste, Heu, Stroh und Klee, nichts an den Mann gebracht worden.

B. 118. (3)

Nr. 108.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf

Ansuchen des Stephan Skärki und Joseph Zurineg aus Croatien, durch ihren Gewaltsträger Jacob Trögl, wider Jerno Dollinsbeg von Sella, wegen an Schlachtrvieh schuldigen 225 fl. M. N., sammt Nebenverbindlichkeiten in den executiven Verkauf seiner, der löbl. Cammeral-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 157 zinsbaren, ebendort liegenden ganzen Kaufrechtshube, der dazu gehörigen Rüstungen, dann einiger Fahrnisse und Getreider gewilliget, und zur Bornahme derselben drey Tagsagungen, auf den 6. März, 17. April und 15. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität zu Sella bey Gabor, mit dem Besage bestimmt, daß Falls der Hubgrund um den Schätzungswertb pr. 785 fl. 20 kr., oder einer oder der andere der in der Execution begriffenen Gegenstände um den Schätzungsbetrag oder darüber bey der ersten und zweyten Licitation nicht angebracht werden könnte, selber oder selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben und zugeschlagen werden würden.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die allfälligen Kauflustigen verständiget, und es können die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 26. Jänner 1830.

B. 130. (2)

A n z e i g e.

Bei dieser Herrschaft stehen vier Mast-Ochsen im Gewichte von etwa 42 Centner Fleisch und 5 1/2 Centner Unschlitt, zum Verkaufe; und ist sich im Schlosse derselben anzufragen.

Herrschaft Landsberg in Steyermark, im Cillier Kreise, den 22. Jänner 1830.

B. 111. (3)

N a c h r i c h t.

Im Hause Nr. 45, in der Gradischaworstadt, ist zu Georgi d. J. im obern Stockwerke ein Quartier, bestehend in drei Zimmern, zwei Küchen, zwei Speisgewolben, einer Holzlege und Keller; desgleichen im untern Stockwerke ein kleines Quartier, bestehend in einem Zimmer, Küche, Speis, Holzlege und Keller, zu vermietthen. Auch ist in dem nämlichen Hause guter alter Mahrwein, die Maas à 12, 16, 20 und 24 kr. C. M.; desgleichen rother Wein, die Maas à 20 kr., so wie auch Muskat und Profeker, die Maas à 24 kr. zu haben. Sollte zugleich auch Jemand Belieben tragen, das Haus Nr. 208, sammt Garten und einer großen Wiese, aus freier Hand kaufen zu wollen, so kann in demselben Hause gefällige Auskunft ertheilt werden.